

5 Spezielle arbeitsmedizinische Untersuchungen

J. Petersen, Hamburg

K. Sucker, Bochum

Das spezielle arbeitsmedizinische Vorgehen lässt sich in Form von Ermittlungsbögen oder Ablaufdiagrammen nur unzureichend erfassen. Über den Einfluss des Arbeitsplatzes hinaus wird die Gesundheit eines Menschen im Allgemeinen durch Faktoren wie individuelle Konstitution, Vorerkrankungen, häusliche und familiäre Situation oder Lebens- und Konsumgewohnheiten entscheidend beeinflusst. Daher ist in der Regel eine individuelle Vorgehensweise oder diagnostische Klärung notwendig.

Da hierbei schweigepflichtsrelevante Inhalte und persönliche Daten der Betroffenen berührt werden, sollte die Steuerung dieser Untersuchung in die Hände des Betriebsarztes gelegt werden. Dieser kennt die betroffenen Mitarbeiter und ihre gesundheitliche Belastung am Arbeitsplatz sowie deren individuellen Gesundheitszustand. Er kann die Notwendigkeit von weitergehenden Untersuchungen einschätzen und arbeitsmedizinisch begründen. Im Idealfall sollte der Betriebsarzt eng mit dem Hausarzt kooperieren, der wie der Betriebsarzt der ärztlichen Schweigepflicht unterliegt und Kenntnisse über die arbeitsplatzunabhängigen Erkran-

kungen der Betroffenen beisteuern kann. Indem der Betriebsarzt mit den behandelnden Haus- und Fachärzten Informationen und Befunde austauscht (die Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht durch den Betroffenen muss vorliegen), kann er zumeist sehr schnell einschätzen, ob eine arbeitsplatzunabhängige Ursache zu den geschilderten Beschwerden geführt hat. Sofern der Verdacht auf eine Beeinträchtigung durch die Arbeitsumwelt vorliegt, sollten gezielte Untersuchungen nach Rücksprache mit dem Betriebsarzt und unter Berücksichtigung vorliegender Ergebnisse weiterer Ermittlungen erfolgen.

Grundsätzlich muss festgehalten werden, dass eine vollständige Aufzählung aller konkurrierenden und potenziellen Ursachen des komplexen Zustandes eines individuellen Beschwerdebildes nicht möglich ist. Der im Internet verfügbare Ermittlungsbogen S1 (www.dguv.de/ifa, Webcode d6274), der die gesundheitliche Situation außerhalb des Arbeitsplatzes erfassen soll, kann daher nur einige Hinweise auf denkbare und gängige Ursachen geben.